

**Vortrag „Was haben Naturwissenschaften mit Geschlecht(erforschung) zu tun?“
Im Rahmen der Ausstellung „Macht MINT“ an der Hochschule Merseburg**

Zeit: 10.11.2015, 19:00 Uhr

Ort: Hochschule Merseburg, Theater am Campus

Im Rahmen der Ausstellung „Macht MINT“, die bis zum 10. November 2015 an der Hochschule Merseburg (Foyer vor der Bibliothek) zu sehen ist, trägt am 10. November (19:00 Uhr) die Geschlechterforscherin **Lisa Krall (Universität zu Köln)** vor.

In ihrem **Vortrag „Was haben Naturwissenschaften mit Geschlecht(erforschung) zu tun?“** setzt sie sich mit verschiedenen Verbindungslinien zwischen Naturwissenschaften und Geschlecht auseinander: Es geht dabei zunächst einmal um die Geschlechterverhältnisse und den Frauenanteil in naturwissenschaftlichen Forschungszusammenhängen und MINT-Fächern und um die Frage, wer hier zu welchen Themen forscht und Wissen produziert. Im Weiteren stehen direkt die Inhalte naturwissenschaftlicher Forschung zu Geschlecht im Fokus, um abschließend den Blick auf geschlechtliche Kodierungen zu lenken, die in der Forschung weniger sichtbar sind. Dabei geht es um Vorwissen, die selbstverständliche Einteilung von Untersuchungspersonen, um Begrifflichkeiten, Metaphern und Abbildungen. Lisa Krall gibt hier einen Überblick und erläutert mehrdimensional die Beteiligung der Naturwissenschaften an der von Geschlechterwissen.

Noch bis zum 10. November ist auch die **Ausstellung „Macht MINT“** zu sehen, die Wissenschaftlerinnen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik vorstellt, die an der Universität Magdeburg tätig sind. Mit dem Projekt „Frauen in der Wissenschaft“ wurde an der Hochschule Merseburg ebenfalls ein Projekt auf den Weg gebracht, Frauen sichtbarer zu machen. Initiiert wurde es von der Gleichstellungsbeauftragten Kathrin Stritzel und Prof. Heinz-Jürgen Voß. Es zeigt sich, dass der Standort Merseburg ein einladender Ort für Studentinnen und für Frauen mit Karrierewunsch ist. Seit der Neugründung der Hochschule Anfang der 1990er Jahre wirkten und wirken hier 25 Professorinnen – im Vergleich zu insgesamt 8 Professorinnen zu DDR-Zeiten (darunter aber immerhin die Kernphysikerin Lieselott Herforth [1916-2010], die später die erste [weibliche] Rektorin an einer deutschen Universität überhaupt [West und Ost] wurde – an der TU Dresden).